Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 8 (1900)

Heft: 18

Vereinsnachrichten: Aus den Vereinsberichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus den Vereinsberichten.

Der Jahresbericht des schweiz. Militärsanitätsvereins über sein XIX. Vereinsjahr 1899, abgelegt vom abtretenden Centralvorstand in Basel, ist erschienen. Nachdem wir bereits in den Nummern 5, 6 und 7 des "Roten Krenz" über die einzelnen Sektionsberichte reseriert

haben, mögen noch folgende Ergänzungen Blat finden.

Der Centralverband wurde auf Ende des Vorjahres gebildet von 18 Sektionen mit total 1472 Mitgliedern. Im Berichtsjahr kamen dazu 4 Sektionen, während eine Sektion einging, so daß der Bestand nun beträgt: 21 Sektionen mit 1692 Mitgliedern. Davon sind Aktive 648, Passive 994 und Shrenmitglieder der Sektionen 50. Von den Aktiven geshören au: 421 der Sanikätstruppe, 88 der Landsturmsanikät und 139 anderen Truppensgattungen.

Die Kassarechnung schließt auf 31. Dez. mit einem Aktivsaldo von 438 Fr. 37, trothem der Druck der neuen Centralstatuten in deutscher und französischer Sprache einen großen Ausgabeposten verursacht hat. Pro 1900 ist bekanntlich der Vorort von der Sek-

tion Bafel an die Sektion Biel übergegangen.

V. Jahresbericht der Sektion Glarus des schweiz. Bereins vom Roten Krenz pro 1899. — Der Berein hat sich in seinem Bestande um 78 Mitglieder, zum größten Teil geprüste Samariter, vermehrt. Bom Vorstand wurde eine neue Verordnung sür die Samariterabteilung ausgearbeitet, die ihr größere Freiheit und Selbständigkeit der Bewegung geswährt, unter Festhaltung der notwendigen Unterordnung unter den Gesamtverein. Außergeswöhnliche Arbeit brachte die Vorbereitung und Durchsührung der Delegiertenversammlung des schweiz. Sentralvereins vom Roten Krenz, die in Glarus am 26. Juni 1899 stattsand und, wie erinnerlich, in höchst erfreulicher Weise verlief. Der Vermögensbestand beträgt auf 31. Dez. 1899 5278 Fr. 44, d. h. er hat sich um 242 Fr. 87 vermehrt.

Die Samariterabteilung hat im Berichtsjahr Samariterkurse auf Kerenzen und in Netstal mit gutem Ersolg durchgeführt. Außerdem wurden zwei Wiederholungskurse und fünf Übungen abgehalten. Der Bestand an Samaritern beträgt auf 1. Januar 1900: Damen

164, Herren 90, total 254.

Die Materialabteilung hat einen neuen Samariterposten errichtet im Klönthal und 4 neue Tragbahren placiert. Ferner wurden behufs Sinrichtung einer Krankenbaracke 18 eiserne Bettstellen angeschafft, für welche von einer industriellen Firma die nötigen Ausbeswahrungsräume unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden.

Dem Bericht ift das Mitgliederverzeichnis beigedruckt.

Dem XII. Jahresbericht des schweiz. Samariterbundes für 1899/1900 entsnehmen wir, daß sich die Zahl der Sektionen von 116 im Vorjahr auf 128 gehoben hat. Der Mitgliederbestand hat im Berichtsjahr um 1477 zugenommen und beträgt jetzt total 12,869; davon sind 5319 aktive Mitglieder, die alle einen regelrechten Samariterkurs und eine Prüfung durchgemacht haben; der Rest gehört zu den Ehrens und Passivmitgliedern. Zu den Aktiven gehören 2971 Damen und 2348 Herren.

Die Centralkasse verzeichnet Einnahmen im Betrage von 7800 Fr. 54 und Ausgaben in der Höhe von 5900 Fr. 10; sie verfügt also über einen Aktivsaldo von 1900 Fr. 44. Alle Sektionen zusammen haben 54,649 Fr. 72 eingenommen und 34,999 Fr. 79 ausgegeben; sie verfügen also im ganzen über einen Barsaldo von 20,508 Fr. 60, der gegenüber

dem Vorjahr um 3490 Fr. größer geworden ift.

In welch' segensreicher Weise die Samariter wirken, geht daraus hervor, daß sie im Jahr 1899/1900 in 8109 Fällen freiwillige Hise geleistet haben. Hievon kommen auf: Wunden 4843, Blutungen 435, Knochenbrüche 287, andere Verletzungen 1795, künstliche Utmung 32, Transporte 328, von Arzten verlangte Hisseleistung 889. Samariterkurse sind im ganzen 47 abgehalten worden, in denen 1334 Teilnehmer fertig ausgebildet worden sind. Die Kosten aller Kurse besausen sich auf 5752 Fr. 83, was auf den einzelnen Teilsnehmer ca. 3 Fr. 48 ausmacht.

An Verband und Transportmaterial besitzen fast alle Vereine mehr oder weniger reichhaltige Vorräte; sie haben auch durch Veranstaltung zahlreicher Vorträge und

Übungen bielfach Gelegenheit geboten zur Befestigung und Erweiterung der Kenntniffe ihrer Mitglieder.

An Lehrmaterialien und Berbandartifeln können beim Centralkassier (A. Lieber, Nord straße 97, Zürich) bezogen werden:

/ NO // 0 0			
Esmarchs erfte Hulfe, 15. Auflage	à	Fr.	1.70
Dr. Bernhards Samariterdienft, bentsche und frangoj. Ausgabe .	,,		
" Bilderwerk, koloriert, 55 Tafeln			
Lehrbuch für die schweiz. Sanitätsmanuschaft, disch. u. frz. Ausg.	"	"	60
Meldeformulare, einfache			20
" doppelte			35
Ausweisfarten	,,	"	20
Rursübungstäfelchen, beutsche Ausgabe, per Spiel	,,		1.40
" franzöj. " " "			1.60
Diagnosentafeln, per 60 Stück	,,	"	1. —
Dr. Sommers Verbandpatrone	"	,,	—. 25
Dr. Gerbers Samariterkaften	,,	"	17.50
Normalstatuten für Samaritervereine	,,	,,	05
Korrespondenzkarten, per mille	"	"	2.70
Brof. Emmerte Bortrage	"	,,	—. 10
Dr. Ernft Sommer: über Bergiftungen und deren erfte Bilfe,			
Gegengift		"	 10
Samariter-Abzeichen, per Stück	,,	,,	75
dito Krawattennadeln		,,	50
* Vide Mitteilung auf Seite 167.		19	

Beim Präsibenten des Centralvorstandes (L. Cramer, Plattenftr. 28, Zürich V) sind zu verlangen: Samariter-Fragebogen; Rrankenpflegekurs-Fragebogen; Regulative über Samariterfurfe und Brufungen und Anleitung zur Bildung von Samaritervereinen, deutsche und frangofifche Ausgabe; Regulative über Rurfe für hänsliche Rrankenpflege; Statuten bes fcmeiz. Samariterbundes, bentich und frangofisch; Wegleitung zur Bründung von Rrantenmobilienmagaginen; ferner gum leihweisen Gebrauch: Sfelette und große Bilberwerfe.

IX. Jahresbericht des Samariter Bereins Oberstraß pro 1899/1900. Der Samariterverein Oberstraß hat das Berichtsjahr mit 75 Aftiven und 112 Passiven angetreten. Infolge von Austritt und Abertritt zu den Passiven betrug die Mitgliedschaft auf Ende des Jahres 53 Aftive und 101 Baffive. Die Bereinsthätigkeit erftrectte fich auf einen Unfängersamariterfurs, an beffen Ubungsftunden auch die aktiven Bereinsmitglieder teil zu nehmen hatten, auf 3 praktische und 2 Feldübungen. Außerdem beteiligten sich einige Mitsglieder bei den Uebungen der Hülfskolonne Zürich. 74 Hülfeleistungen und 1 Transport wurden gemeldet — unvollständig, wie überall. Die Jahresrechung zeigt an Sinnahmen 840 Fr. 95 Ct. und 567 Fr. 23 Ct. Ausgaben, somit einen Saldo auf neue Rechnung von 273 Fr. 72 Ct. — Dem Bericht ift das Mitgliederverzeichnis beigedruckt.

IX. Jahresbericht der Sektion Bern des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins. Der rührige Berner Frauenverein hat sich zwei Hauptaufgaben gestellt, über beren Lösung im verflossenen Jahr er eingehend berichtet. Den Jahreskurs im Hand haltungslehrestinnen sinnenseminar machten 9 Schülerinnen mit und erhielten nach gut bestandener Schlußprüfung das Diplom als geprüfte Haushaltungslehrerinnen. Für den folgenden (den britten) Rurs murden wieder neun Schulerinnen aufgenommen. Die zweite Schöpfung des Bereins, die Dienstbotenschule, gahlte auch dieses Jahr 24 Schülerinnen, die mahrend je 6 Monaten in den verschiedenen Erforderniffen, die der Hanshalt an einen tüchtigen Dienstboten stellt, unterrichtet und bann in leichtere Stellen placiert werden.

Neben diesen beiden Arbeitsgebieten murde vom Berein versuchsweise ein unentgeltlicher Kochfurs für arme Frauen abgehalten, der mit 18 Teilnehmerinnen — angemeldet hatten

sich beren 40 — im Monat März an 4 Wochentagen burchgeführt murbe.

Die Betriebsrechnung ber Dienstbotenschule ergibt bei 24,555 Fr. 46 Ct. Einnahmen und 24,440 Fr. 10 Ct. Ausgaben einen Aftivsaldo von 115 Fr. 36 Ct. Die Bereinsrechsung weist einen Bermögensbestand von 802 Fr. 50 Ct. auf und Überschuß der Jahresseinnahmen von 127 Fr. 40 Ct.

Vermischtes.

Die Kraft der menschlichen Kinnbaden hat ein Zahnarzt in Amerika, Black, sestzustellen gesucht; zugleich bemühte er sich, die Maximalleistung aussindig zu machen. Eine Spiralseder mit Zeiger diente ihm bei seinen Experimenten als Justrument. Die Zahl der Untersuchungen betrug 150, wobei verschiedene Personen als Prüsungsobjekte dienten. Der geringste Oruck rührte von den Schneidezähnen eines 7jährigen Mädchens her und betrug ungefähr 15 kgr.; die Backenzähne diese Kindes übten dagegen schon eine Kraft von 82 ½ kgr. aus. Die höchste Leistung erzielte ein 35jähriger Arzt, der den Federwiderstand des Instrumentes — 135 kgr. — mit seinen Backzähnen ohne Anstrengung überwand. (Techn. Kundschan.)

Gasleitungsröhren aus Papier. In England verwendet man schon seit längerer Zeit Papierröhren zur Leitung des Gases. Die Herstellung geschieht derart, daß starke, holzhaltige Papierlagen um einen Dorn gelagert werden, welcher dem Durchmesser des anzusertigenden Kohres entsprechend groß ift. Jede dieser Papierlagen wird mit geschmolzenem Asphalt übersogen; dadurch erhält man eine gegen Luft und Wasser vollständig abgedichtete Röhre, die einen starken Druck auszuhalten vermag und änßeren zerstörenden Einflüssen erfolgreich widerstehen kann. Die einzelnen Röhren werden vermittelst Muffen verbunden, die gleichfalls aus Papier gesertigt und nach Art der Röhren hergestellt sind. Die auf diesem Wege hergestellten Fabrikate sind leicht, unzerbrechlich, billig und, da sie aus nicht leitendem Material bestehen, gegen die sie umgebende Temperatur indifferent. Auch werden durch unterirdische elektrische Ströme auf die aus Papier gesertigten Gasröhren keine nachteiligen Wirkungen ausgeübt, wie dies bei metallischen Leitungsröhren bisher oft der Fall gewesen ist.

Diefer Rummer ift eine Beilage "Berichte aus Transbaal" beigelegt.

Institut Hasenfratz in Weinfelden,

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von

körperlich und geistig Zurückgebliebenen.

H 3290 Z]

Erste Referenzen.

[26

Zusammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell)

95

liefert Fr. Grogg, Bagenfabrikant, Langenthal.

Samariterkasten,

Dimension 25:15:12 cm, startes Weißblech, Bersschlußscharnier, Innenteilung, hübsch latiert, Aufschrift "Samariterkasten" und "Rotes Kreuz". Von 10 Stück an à nur 2 Fr. 50 per Stück. [23]

E. J. Hoffmann, Cartonnage- und Blechemballage-Fabrit, Thun. Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Die Krankenernährung und Krankenküche.

Ein diätetischer Ratgeber in den meisten Krankheitsfällen, bearbeitet von A. Drexler.

Preis 90 Cts. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. (H 1643 Z) [14

NSERATE DAS erhalten durch das Vereinsorgan ROTE KREUZ

große Verbreitung in der ganzen Schweiz.